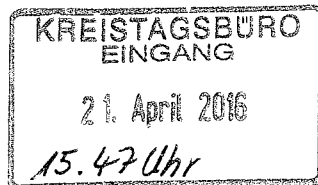


Tischvorlage zum PVA am 21.04.16 TOP 5



ASG/0067/16

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**

An  
den Vorsitzenden des Planungs- und Ver-  
kehrsausschusses des Rhein-Sieg-Kreises  
Ingo Steiner

Fraktionen, Gruppen

**Kreistagsfraktion Rhein-Sieg**

Kaiser-Wilhelm-Platz 1  
53721 Siegburg

Telefon 02241 - 50737  
Telefax 02241 - 53642

[info@gruene-fraktion-rhein-sieg.de](mailto:info@gruene-fraktion-rhein-sieg.de)  
[www.gruene-fraktion-rhein-sieg.de](http://www.gruene-fraktion-rhein-sieg.de)

Siegburg, 21. April 2016

Antrag zu Tagesordnungspunkt 5 der Sitzung  
des Planungs- und Verkehrsausschusses am 21. 04.2016

„Südtangente“ Bonn (B56-G40-NW)

Der Rhein-Sieg-Kreis spricht sich für eine Streichung des Projekts B56-G40-NW aus. Das NKV des Projekts steht im Widerspruch zur Mobilitätsstudie aus 2011, die bei niedrigeren Kosten der Gesamtmaßnahme (ca. 520 Mio. Euro) ein NKV von 2,5 erzielte. Die aktuelle Bewertung mit einem NKV von 6,6 bei gestiegenen Kosten ist daher anzuzweifeln.

Insbesondere die hohen Ergebnisse der Nutzenkomponenten „Zuverlässigkeit“ und „Veränderung der Reisezeit im Personenverkehr“ können angezweifelt werden. Für eine systematische Netzplanung wären der Ausbau der A 59 (hier: A59-G20-NW und A59-G90-NW) im VB-E sowie der notwendige Ausbau der A 565 bei Höherstufung in den VB (A565-G10-NW und A565-G20-NW) in den Bezugsfall zu übernehmen, was zu einem niedrigeren Nutzen dieses Projekts führen würde. Das betroffene Gebiet ist von besonderer ökologischer Wertigkeit, die Einstufung einer „mittleren“ Umweltbetroffenheit daher fehlerhaft.

Eine Umweltverträglichkeitsstudie hat als Ergebnis erbracht, dass keine umweltverträgliche Trassenführung möglich sei. Weiter kann die der Bewertung zugrundeliegende Planung hinsichtlich ihrer Realisierbarkeit bezweifelt werden, sodass eine andere Bewertung auf Basis bereits erfolgter Vorplanungen (Linienbestimmungen) sicher deutlich stärkere negative Betroffenheit für Mensch und Umwelt ergeben hätte. Das Projekt Südtangente Bonn befindet sich seit mittlerweile ca. 45 Jahren immer wieder in Planungen und wurde nicht realisiert.

Es ist sehr zweifelhaft, ob eine Realisierung selbst ab 2030 möglich wäre. Und auch im Hinblick auf die Sinnhaftigkeit bestehen in der Region unterschiedliche Auffassungen.

gez.  
Martin Metz  
Wilhelm Windhuis  
Christian Gunkel

f.d.R.   
Andrea Hauser